

# Euphrasia

Frau Dr. med - T. Aubry,

*Die hübsche Pflanze wird 5-25cm gross, sie ist ein Halbschmarotzer mit Saugwurzeln, die sich an Gräserwurzeln legen und man findet sie in lockeren Polstern an Wegrändern, Weiden, trockenen Wiesen. In den Blattachsen stehen ährig die Blüten, die dreizipflig gezähnte Unterlippe weiss mit violetten Streifen und einem gelben Fleck, die Oberlippe meist violett.*

- EUPHRASIA OFFICINALIS oder E. rostkoviana, der Rostkovs Augentrost.

Die Gattung *Euphrasia* = Augentrost gehört zur Familie der Scrophulariaceae (Rachenblütler) und umfasst über sechzig verschiedene Arten. Das griechische Wort *Euphrasia* bedeutet Wohlbefinden, Frohsinn.

## Phytotherapie (Pflanzenheilkunde)

Die ganze Gattung Augentrost enthält das Glycosid Aucubin, welches auch im Wachtelweizen (*Melampyrum*) vorkommt. Dieses schwache Gift bewirkt Magen-Darmentzündungen, Durchfall, Kopfweh, Schwindel, zentrale Lähmungen beim Menschen, bei Pferd und Schaf wurde ebenfalls Magen-Darmentzündung beobachtet, daneben auch blutiger Urin oder Blutungen im Hirn.

Es wird äusserlich bei Augenleiden angewandt, der französische Name «casse lunette» weist ebenfalls auf diese Anwendung hin. Gebraucht wird die blühende Pflanze; vorgeschlagen wird, 10g getrocknete Pflanze mit 100ml kochendem Wasser zu übergiessen, 30 Min. ziehen lassen, durch feinstes Tuch staubfrei filtrieren und mit diesem Aufguss Kompressen öfters befeuchten und auf die Augen legen. Die Augen können damit auch ausgewaschen werden. Wenn Tinktur verwendet wird, muss diese wässrig sein.

Es ist die „Kamille der Augen“ und sollte dieser vorgezogen werden.

## Homöopathie

Hier wird die ganze frische Pflanze gebraucht bei katarrhalischen Problemen wie Bindehautentzündung, Husten, Schnupfen, Magenleiden, aber auch bei Arthrose und Prostataleiden.

Am Auge treten Entzündung, Rötung, Trockenheitsgefühl auf, so dass der Patient oft blinzeln muss. Die Tränen sind scharf und brennen, wo sie über die Haut fliessen. Die Hornhaut ist getrübt, wie mit Schleim überzogen. Der Schnupfen ist schlimmer nachts, das Sekret ist im Gegensatz zu den Tränen mild. Brennende, ätzende Tränen und mildes Nasensekret, z.B. bei einer Grippe oder bei Heuschnupfen. Husten tagsüber, besser im Liegen. Stechende Schmerzen an Gliedern, Brust, Bauch, Augen, rechte Seite mehr betroffen.

## Beispiele

- Der kleine Ivo hat eine Grippe, vielleicht auch Masern: Am Morgen sind seine Augen total verklebt, die Bindehaut ist hochrot, er hat das Gefühl, die Augen seien voll Staub, er blinzelt dauernd, beginnt zu reiben, bis die Augen tränen, nun juckt es nicht mehr so stark, aber die Tränen brennen. Er niest, und seine Nase läuft, doch ist dieser Ausfluss nicht scharf.

Nach 2 Tagen starkem Schnupfen bekommt er Halsweh, wird heiser und hustet tagsüber, nachts wenn er liegt weniger Husten, dafür mehr Schnupfen.

Ivo hat Fieber, schwitzt nachts stark, dann fröstelt er und kann im Bett kaum warm werden, tagsüber Hitze mit rotem Gesicht und kalten Händen, das Hitzegefühl geht von oben nach unten im Körper, er schwitzt vor allem auf der Brust.

Nun bekommt er auch noch einen fleckigen Ausschlag wie Masern. Er sitzt da mit hochroten, geschwellenen und tränenden Augen, das Licht stört ihn und dort, wo die ätzenden Tränen über die

Wangen kollern, hinterlassen sie rote Streifen.

Ivo hustet, und es rasselt in der Brust; Wenn er sich hinlegt, hat er weniger Husten.

Er bekommt drei Kügelchen *Euphrasia* C30, worauf ein typischer Masernausschlag aufblüht und er sich wohler fühlt; nach einer Woche ist Ivo wieder gesund.

- Rheumatische Iritis: Frau Meier fühlt sich seit zwei Wochen krank, v.a. morgens matt und abgeschlagen, hat stechende Schmerzen im Rücken, in den Händen und Armen, Stiche im Bauch, in der Brust, im Auge, in der rechten Schulter. Sie hat brennende Augen, die Blutgefässe der Bindehaut sind erweitert, die Augen tränen, die Tränen brennen. Der Arzt stellt eine erhöhte Blutsenkung fest, spricht von Rheuma und weist sie weiter zum Augenarzt, der eine Iritis - eine Entzündung der vorderen Abschnitte der Regenbogenhaut - diagnostiziert.

Frau Meier kann kaum lesen, die Buchstaben fließen ineinander, und die Augen schmerzen. Wenn sie etwas blinzelt, geht es besser.

Sie erinnert sich an Grossmutter's Rezept und verlangt in der Drogerie Augentrost. Man fragt sie, ob sie die Tinktur wünsche oder das homöopathische Mittel. Frau Meier kennt den Unterschied nicht, und die Verkäuferin empfiehlt ihr die homöopathische, potenzierte Zubereitung, die nicht so stark sei. Immerhin weiss die Verkäuferin, dass man die homöopathische *Euphrasia* einnimmt, während die phytotherapeutische Zubereitung als Waschung und Bad benutzt wird. Frau Meier besorgt sich auch gleich noch milde Schmerztabletten, eine Rheumasalbe und ein Stärkungsmittel, welches zwar sehr teuer, aber nach Auskunft der Verkäuferin sehr wirksam und erst noch natürlich sei.

Zu Hause angekommen, ist sie etwas unsicher und ruft eine Heilpraktikerin an die ihr empfiehlt, 3 Tropfen *Euphrasia* C30 in ein Glas Wasser zu geben und daraus einen kleinen Schluck zu nehmen und alle übrigen Mittel wegzulassen. Wohl weil Frau Meier ohnehin viel zu erschöpft ist, verzichtet sie sogar darauf, die Rheumasalbe einzureiben. Sie schläft nach der Einnahme von *Euphrasia* ein und erwacht nach 6 Stunden recht frisch, die Augen brennen kaum mehr, und die stechenden Schmerzen sind ebenfalls erträglicher. Nach 2 Tagen ist sie gesund und fragt sich, wozu sie wohl ein Stärkungsmittel gekauft habe.

- Wie jedes Jahr im Juni leidet Thomas an Heuschnupfen: die Nase fliesst, er niest, tagsüber brennen die Augen, und er hustet. Wenn es windet, fliesst es heiss aus den Augen, und die Haut brennt dort, wo die ätzenden Tränen das Gesicht benetzen. Nachts im Liegen hustet er kaum, dafür fliesst die Nase stärker. Zeitweise Druckgefühl in der Stirn, manchmal auch klopfende Kopfschmerzen.

Ein homöopathisch versierter Drogist rät: Nach Bedarf - dies ist bei Thomas Anfang Juni zweimal täglich, später täglich - 2-3 Kügelchen *Euphrasia* C30 einzunehmen.

Damit hat Thomas kaum Beschwerden, v.a. ist er nicht mehr so nervös und hässig wie mit den Antihistaminika vom Vorjahr, zudem trocknen seine Schleimhäute nicht mehr so aus wie mit dem Nasenspray, und zusätzlich muss er nicht alle 3 Wochen neue Augentropfen kaufen, nur weil sie eben schon 3 Wochen lang angebrochen sind.

Er wird sich im Herbst, wenn seine «Heuschnupfenzeit» vorbei ist, beim Drogisten melden, der ihm sein Konstitutionsmittel geben will, damit er nicht jedes Jahr erneut Heuschnupfen bekommt.

### **Wichtige Eigenschaften von *Euphrasia*-Zuständen:**

- Augen schmerzen draussen, v.a. bei kaltem Wind.
- scharfe Tränen, mildes Nasensekret.
- Schnupfen mit Stirndruck, schlimmer nachts.
- Kehlkopfentzündung mit trockenem Husten.
- Husten tagsüber, besser nachts beim Liegen.
- Husten mit viel Auswurf nach einem Schnupfen, Rasseln auf der Brust.
- Auswurf leicht, auch ohne Husten.
- Druckgefühl hinter dem Brustbein.
- alle Beschwerden schlimmer 03 Uhr bis vormittags, alle Beschwerden besser gegen Abend.
- Beschwerden eher auf der rechten Seite.